

Miele bringt in Kürze einen modularen Kassettenein­satz für Dental-Instrumentarium auf den Markt, mit dem erstmals eine effiziente Aufbereitung auch größerer Mengen komplex aufgebauter Instrumente wie Turbinen sowie Hand- und Winkel­stücken möglich ist. Die Kassetten­ein­sätze können in unterschiedlicher Zahl mit Beladungswagen verschieden großer Reinigungs- und Desinfektionsautomaten kombiniert werden und erlauben so einen flexiblen Einsatz bei der Auf­be­rei­tung. Die Universitätsklinik Köln hat das neue System bereits erfolgreich getestet. Ein erster Praxisbericht.

TIPP

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Anwender unter:
Tel.: 0180/230 31 31 (0,06 EUR pro Min.)
Fax: 0800/33 555 33 oder
www.miele-professional.de

Effiziente Aufbereitung auch größerer Mengen Dental-Instrumentarium

Redaktion

Für die Sterilgutversorgung ist in der Kölner Universitätsklinik die Firma Steri-Serv GmbH & Co. KG zuständig. „An den neuen Miele-Lösungen für den Dentalbe-

reich schätzen wir vor allem, dass sie mehr Flexibilität im Arbeitsalltag ermöglichen“, sagt die für Sterilgutaufbereitung verantwortliche Abteilungsleiterin Britta Küsters.



Effektive Unterstützung für die Sterilgutversorgung der Universitätsklinik Köln: Hier wurde der neue, modulare Kassettenein­satz von Miele erfolgreich getestet. Britta Küsters, für die Sterilgutaufbereitung verantwortliche Abteilungsleiterin der Firma SteriServ GmbH & Co. KG, schätzt die Arbeitserleichterung durch die automatisierte, maschinelle Aufbereitung und die Flexibilität im Alltag.

Mit ihrem Team versorgt sie unter anderem das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, an dem etwa 100 Studenten und mehrere Zahnärzte tätig sind, die naturgemäß nicht immer dieselben Instrumentenmengen benötigen. „Ist weniger zu tun, wie etwa in den Semesterferien“, so Küsters weiter, „können wir die Großraumdesinfektoren dadurch auslasten, dass wir sie für andere Fachabteilungen einsetzen.“

Dies ist möglich, weil sich auf den einzelnen Beladungswagen die modularen Kassetten­ein­sätze für den Dentalbereich gut mit Ein­sä­tzen für Instrumente aus der minimalinvasiven Chirurgie kombinieren lassen. Pro Wagen kann der Anwender bis zu sechs der neuen Kassettenmodule nutzen, die mit jeweils zehn Injektoranschlüssen ausgestattet sind. Außerdem können innerhalb des neuen Dental-Moduls statt Hand- und Winkel­stücken auch Instrumente aus dem HNO-Bereich angeschlossen werden. In jedem Fall bietet der Instrumentenwagen noch Platz für Siebschalen, zum Beispiel mit zahnärztlichem Zubehör wie Sonden und Mundspiegeln.

„Dental-Programm“ startet automatisch

Wenn in der Uniklinik Köln für die Zahnärzte und Studenten ein arbeitsreicher Tag endet, beginnt um 17 Uhr für mindestens einen der Miele-Großraumdesinfektoren die „Nachtschicht“. Automatisch wird das passende „Dental-Programm“ gestartet: eine Modifizierung des „Vario TD“-Programms von Miele, das sich in vielen Zahnarztpraxen und -kliniken bewährt hat und mit einer kalten Vorreinigung, einer Reinigung bei 55 °C und der thermischen Desinfektion im letzten Spülschritt die empfindlichen Bauteile der Übertragungsinstrumente schont. In der Abteilung von Britta Küsters erhöhte der Miele-Kundendienst außerdem bei diesem Programm die Wasserzufuhr, um auch bei großen Instrumentenmengen den hohen Spüldruck zu gewährleisten, der für die Reinigung enger Kanäle notwendig ist. Auch



Beladungswagen mit den neuen Kassetteneinsätzen, von denen jeweils sechs pro Wagen genutzt werden können. Jeder Einsatz ist mit je zehn Injektoranschlüssen für Dental-Instrumentarium ausgestattet. Außerdem bietet der Wagen noch Platz für Siebschalen, zum Beispiel mit zahnärztlichem Zubehör wie Sonden und Mundspiegeln. (Fotos: Miele)

die Programmeinstellungen für die Trocknung wurden optimiert. Der automatische Programmstart erfolgt über eine spezielle Codierung des Beladungswagens, die von der Maschinensteuerung erkannt und dem passenden Aufbereitungsprogramm zugeordnet wird. Auch andere Aufbe-

reitungenwagen verfügen über diesen Code, deshalb werden jetzt auch Instrumente anderer Disziplinen mit dem „Dental-Programm“ aufbereitet. Das ist aus Sicht von Abteilungsleiterin Küsters unkritisch, denn: „Dieses Programm ist noch gründlicher, als minimalinvasive Instrumente es erfordern, deshalb kann der Wagen auch weiterhin universelle eingesetzt werden.“ Perfekt wird das Aufbereitungsergebnis durch mildalkalische, nichtmineralische Reinigungsmittel, die das Material aller Instrumentenarten schonen. In der Zentralsterilisation sorgt die automatisierte, maschinelle Aufbe-

reitung nach Ansicht von Britta Küsters vor allem für die Arbeitserleichterung: „Bei vier bis fünf Chargen an jedem Abend sparen wir Arbeitszeit, die sich an anderen Stellen sinnvoller einsetzen lässt.“ Ihr Fazit: Moderne Maschinenteknik und die modular zu bestückenden Beladungswagen überzeugen in der täglichen Praxis. ◀

ANZEIGE

Konzipiert für
die Zahnarztpraxis
von heute

NEU!

Aseptim Plus™ Photoaktivierte Oraldesinfektion. Tötet 99,99 % der oralen Bakterien ab. Sofort wirksam.

Aseptim Plus™ ermöglicht ohne jegliche Nebenwirkung die konsequente, schnelle, wirksame und einfache Desinfektion von

- Wurzelkanälen
- Zahnfleischtaschen
- Periimplantitis
- kariösen Läsionen

Aseptim Plus™

- ist ein einfach einzusetzendes Hilfsmittel und eine perfekte Ergänzung Ihres üblichen Restaurativverfahrens
- ist schmerzlos in der Anwendung
- tötet jeglichen Bakterienbefall an oralen Läsionen aller Art ab
- verbessert und beschleunigt die Heilung
- spart Zeit und ermöglicht Endbehandlungen in einer Einzelsitzung

- bietet bessere Erfolgschancen bei dem Augmentieren eines Implantates
- ist sicher in der Anwendung, Nebenwirkungen sind nicht bekannt
- ist klein und tragbar
- bietet maximale Flexibilität und überlegenen Komfort



Das Aseptim Plus™ wird in Deutschland exklusiv über **Pluradent** vertrieben. Weitere Informationen über das neue Aseptim Plus™ System erhalten Sie von Ihrem Pluradent Depot, oder über: SciCan GmbH, Wangener Straße 78, D-88299 Leutkirch, Tel: +49 (0) 75 61/9 83 43-0, Fax: +49 (0) 75 61/9 83 43-699, oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.scican.com

SciCan
A HIGHER STANDARD